

## 4. Sitzung des Quartiersbeirats Osterbrookviertel am 5. März 2009 in der Aula der Ganztagschule Osterbrook 18.30-21.00 Uhr

### Protokoll

- TOP 1:** Protokoll, Tagesordnung, Neubesetzung vakanter Beiratsposten  
**TOP 2:** Aktuelle Stunde: Eröffnung des „Elbschlusses an der Bille“  
**TOP 3:** Verfügungsfondsansträge  
**TOP 4:** Themenschwerpunkt: Planerische Entwicklung der westliche angrenzenden Gebiete durch das Bezirksamt Hamburg-Mitte  
**TOP 5:** (Kurz-)Berichte  
**TOP 6:** Verschiedenes

Sitzungsleitung: Sabine Titz, Dankeskirche  
Protokoll: raum + prozess

### TOP 1: Beschlussfähigkeit, Protokoll, Tagesordnung und Neubesetzungen im Beirat

Frau Titz, Vorsitzende des Quartiersbeirates, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Beirat ist mit 13 Stimmen beschlussfähig, bei TOP 3 sind es 10 Stimmen.

Das Protokoll der Sitzung am 29.01.2009 wird mit folgender Ergänzung zu TOP 2 einstimmig angenommen: „Für das Kunstprojekt stehen 2009 rd. 6000 Euro zur Verfügung. „  
*Ja: 13, Nein: 0, Enthaltungen: 0*

Die Tagesordnung wird ebenfalls einstimmig angenommen.  
*Ja: 13, Nein: 0, Enthaltungen: 0*

Im Beirat sind aufgrund des Rücktritts von Frau Brusendorff (Stellvertreterin) und Herrn Deichnik (Mitglied) in der Gruppe der Bewohner sowie Herrn Westergaard (Hammerdeicher Ruderverein, Stellvertreter von Herrn Krause, SC Hamm) und Herrn Scharping (Kita Osterbrook, Stellvertreter von Frau Titz) vier Plätze neu zu besetzen.

In der Gruppe der Bewohner gibt es jeweils einen Nachrücker aus dem ersten Bewerbungsverfahren in der entsprechenden Altersgruppe:

- Herr Thomas Gugel als Stellvertreter in der Altersgruppe 40-65
- Herr Horst Piechowiak, bisher Stellvertreter von Herrn Deichnik, nimmt dessen Platz als Mitglied ein, Herr Lothar Weiler rückt als Stellvertreter in der Gruppe der über 65-Jährigen nach.
- Herr Marco Mühlbach übernimmt die Position von Herrn Westergaard für den Hammerdeicher Ruderverein.

*Ja: 13, Nein: 0, Enthaltungen: 0*

Der Platz von Herrn Scharping bleibt zunächst unbesetzt. Für die Nachbesetzung nimmt raum + prozess Vorschläge entgegen.

## TOP 2: Aktuelle Stunde: Eröffnung „Elbschloss an der Bille“

Frau Böcker berichtet für das von der BGFG beauftragte Büro raum + prozess von der bevorstehenden Eröffnung des Nachbarschaftszentrums und Mehrgenerationenhauses „Elbschloss an der Bille“. Die Eröffnung findet am **3. April 2009** statt und wird mit einem großen **Bewohnerfest ab 14 Uhr** gefeiert, zu dem Frau Böcker im Namen aller Projektbeteiligten herzlich einlädt (Programm s. Anhang). Frau Gumprecht ergänzt, dass am Vormittag ein Empfang für alle Projektbeteiligten und Förderer stattfinden werde.

Frau Feistritzer fügt hinzu, dass Bundesfamilienministerin von der Leyen angefragt sei, das „Elbschloss“ im Zuge der Förderung im Bundesprogramm der Mehrgenerationenhäuser zu eröffnen. Frau von der Leyen habe sich vorgenommen, alle Mehrgenerationenhäuser zu besuchen, ob dies jedoch am 3. April in Hamburg möglich ist, ist noch offen.

Im Rahmen der Eröffnung wird es u.a. eine Ausstellung zur Entstehung des Nachbarschaftszentrums geben, u.a. mit einer Fotodokumentation des Umbaus von Herrn Baustian. Gemeinsam mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und dem Quartiersbeirat wird raum + prozess außerdem Informationen zur Quartiersentwicklung zusammenstellen.

Frau Böcker regt an, dass sich auch der Quartiersbeirat bei der Eröffnung präsentiert. Der Vorschlag trifft bei den Anwesenden auf generelle Zustimmung (siehe dazu auch TOP 6).

## TOP 3: Verfügungsfonds

Frau Feistritzer stellt den vorliegenden Verfügungsfonds Antrag der Alida Schmidt Stiftung vor. Beantragt ist ein Zuschuss von 2000 Euro für das Bewohnerfest anlässlich der Elbschloss-Eröffnung“.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

*Ja: 10, Nein: 0, Enthaltungen: 0*

Frau Titz spricht darüber hinaus noch einmal die Einladung an alle aus, Projektideen für das Quartier zu entwickeln und dafür Zuschüsse aus dem Verfügungsfonds zu beantragen. Frau Winch stellt dazu einige Beispiele aus anderen Stadtteilen vor, um die Bandbreite möglicher Projekte deutlich zu machen.

Herr Piechowiak berichtet, dass in der Schule Osterbrook die Idee bestehe, einen Schaukasten vor der Schule aufzustellen, in dem auch Informationen zur Quartiersentwicklung Platz finden sollen. Hierfür sollen ggf. auch Mittel aus dem Verfügungsfonds beantragt werden.

Bei der Ideenentwicklung und Antragstellung für Mittel aus dem Verfügungsfonds können sich Interessierte an raum + prozess wenden (Kontakt Daten s. letzte Seite).

## TOP 4: Themenschwerpunkt: Planerische Entwicklung des westlich angrenzenden Gebietes

Frau Winch erläutert die Maßnahmen des Bezirksamtes Hamburg-Mitte zum Thema „Rotlichtgewerbe“ in Hamm-Süd sowie weitere städtebauliche Entwicklungen.

Zum **Thema „Rotlichtgewerbe“** hat das Bezirksamt Hamburg-Mitte einen bezirklichen Arbeitskreis eingesetzt, der am 05.02.09 das erste Mal zwecks Bestandsaufnahme der Situation getagt hat. In dem Arbeitskreis sind folgende Fachämter/Dienststellen vertreten:

- MR: Fachamt Management öffentlicher Raum

- BP: Fachamt Bauprüfung
- SL: Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung mit Bebauungsplanung
- VS: Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt
- RA: Rechtsamt
- D4: Baudezernent

Zur Vorbereitung fand im Februar ein **Rundgang zur Bestandsaufnahme** mit Bewohnern des Quartiers statt. Es ist durch das Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung eine Bestandskarte erarbeitet worden, in die die Erkenntnisse des Fachamts Bauprüfung, der Innenbehörde/Polizei und Informationen der Bewohner eingeflossen sind.

Ziel ist der Ausschluss von Bordellen und bordellähnlichen Betrieben. Das Verfahren zu dieser Planrechtsänderung dauert ca. ein Jahr.

Zum **Verfahrensablauf**: Dem Stadtplanungsausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte ist das Vorhaben, eine Planrechtsänderung einzuleiten, vom Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung am 11.02.2009 vorgestellt worden. Der Stadtplanungsausschuss hat zugestimmt. Nächster Verfahrensschritt ist die sogenannte Grobabstimmung mit allen Fachbehörden und bezirklichen Dienststelle. Anschließend wird im Stadtplanungsausschuss der Aufstellungsbeschluss getroffen. Als Zeitziel ist der Mai 2009 vorgesehen.

Ist dieser Beschluss getroffen, können Bauvorhaben, die zum Ziel haben, Bordelle oder bordellartige Gewerbe anzusiedeln, nach den §§ 13, 14 BauGB bis zum Ende des Planverfahrens zurückgestellt werden.

Zur **Frage der weiteren Entwicklung** des Gebietes erläutert Frau Winch die aktuelle Bestandssituation im Gewerbegebiet sowie aktuelle Vorhaben des Bezirks, darunter die Ansiedlung von Hausbooten in der Bille und in Hammerbrook.

Hinsichtlich einer **Planrechtsänderung zugunsten des Wohnens** rund um das Billebecken wurde die Behörde für Wirtschaft und Arbeit (BWA) auf Grundlage eines Beschlusses der Bezirksversammlung vom 23.01.2009 aufgefordert, eine „planungsrechtliche Weiterentwicklung des Gebietes südlich des Hammer Deichs bis zum Billebecken zu einem Wohngebiet zuzulassen und zu befördern.“ (Drs. Nr. 19/18/09)

Die Behörde für Wirtschaft und Arbeit hat dies abgelehnt und verdeutlicht, dass dieser Bereich als gewerblicher Bereich erhalten bleiben muss und insbesondere in den Uferlagen qualifiziert werden muss, als „Standort für Arbeitsstätten mit hochwertigen Lageansprüchen insbesondere direkt am Ufer“ (BWA).

In der **anschließenden Diskussion** wird die Frage erörtert, ob ein Weg zum bzw. am Wasser im Zuge von Veränderungen am Billebecken möglich sei. Frau Winch erläutert dazu, dass im Flächennutzungsplan ein Grünkorridor vorgesehen sei. Ziel sei es, diesen im Zuge von Veränderungen zu erhalten bzw. herzustellen. Die Realisierung einer Wegeverbindung sei jedoch schwierig, da es sich bei dem betreffenden Gebiet überwiegend um Privatgrundstücke handele.

Des Weiteren wird seitens der Bewohner berichtet, dass mehrfach zu beobachten gewesen sei, dass Altöl und alte (Auto-)batterien illegal in der Bille entsorgt worden sind. Es sei auch Anzeige erstattet, aber bisher nichts gefunden worden. Zudem wird berichtet, dass in den letzten zwei Jahren zunehmend verendete Vögel aufgefallen seien. Frau Winch sagt zu, diese Informationen an das Verbraucherschutzamt des Bezirks als erste Anlaufstelle für solche Fragen weiterzugeben.

## TOP 5: (Kurz-)Berichte

### Planungen der BGFG für das Billegrundstück

Herr Theel berichtet kurz vom aktuellen Stand der Planungen. Diese wurden aufgrund der Anregungen in der Beiratssitzung am 01.12.2008 überarbeitet. Der nächste Schritt ist nun die Klärung, nach welchem Verfahren eine Baugenehmigung beantragt werden kann. Sobald sich dies konkretisiert, kann im Rahmen einer weiteren Beiratssitzung dazu berichtet werden.

### Umsetzung einer Maßnahme aus dem Jugendprojekt „Streetlife“

Frau Winch berichtet von der Prüfung der beiden am 29.01.09 favorisierten Möblierungsideen für den öffentlichen Raum und der Rückkopplung mit dem zuständigen Fachamt Management öffentlicher Raum. Die Prüfung der Idee der „Sitzschlange“ am Bolzplatz habe ergeben, dass sie kurzfristig gut umsetzbar ist. Die Idee des „Picknickgartens“ könne dagegen kurzfristig nicht umgesetzt werden. Frau Winch weist jedoch darauf hin, dass man diese Idee für die Weiterentwicklung des öffentlichen Raums im Osterbrookviertel im Hinterkopf behalten werde.

Im nächsten Schritt soll nun ein Termin mit den beteiligten Schülern, Frau Winch sowie der zuständigen Ansprechpartnerin im Fachamt Management öffentlicher Raum gemacht werden, um die Realisierung der „Sitzschlange“ zu besprechen.

### Marktstand auf dem künftigen Quartiersplatz

Frau Winch berichtet, dass derzeit ein Genehmigungsverfahren für einen Marktstand laufe, der jeweils freitags frische Produkte vom Land auf dem Quartiersplatz anbieten wolle. Eine Entscheidung darüber wird voraussichtlich Anfang März fallen.

In diesem Zusammenhang ergibt sich die Frage, ob im Rahmen der Elbschloss-Eröffnung die Müllcontainer entfernt werden könnten. Seitens des Beirats wird vorgeschlagen, die Stadtreinigung zu bitten, die Container am Eröffnungstag wegzufahren und nach dem Wochenende wieder am Standort zu platzieren. Im Zuge der weiteren Planungen für den Quartiersplatz sollte dann geprüft werden, ob es Ersatzstandorte für die Müllcontainer gebe bzw. ob die weiteren vorhandenen Standorte am Löschplatz sowie in Richtung Aschbergbad ggf. ausreichen.

Herr Gugel regt an, auf dem künftigen Quartiersplatz einen Wochenmarkt zu etablieren. Frau Winch erläutert, dass mindestens 5-6 Stände notwendig seien, damit das Fachamt für Verbraucherschutz den Markt betreue. Andernfalls müsse man private Betreiber finden.

### Termine/Themenschwerpunkte

Folgende Beiratstermine und Themenschwerpunkte werden verabredet:

**Montag, 4. Mai:** Themenschwerpunkt Öffentlicher Raum und Quartiersplatz

**Montag, 2. Juli:** Themenschwerpunkt Verkehr

**Dienstag, 22. September**

**Donnerstag, 5. November**

(Optional: Donnerstag, 3. Dezember)

## TOP 6: Verschiedenes

Herr Piechowiak berichtet von der versuchten Entführung eines jungen Mädchens in Hamm-Süd vor einigen Wochen und fordert dazu auf, bei Bedarf einzugreifen.

Herr Möller stellt den **Entwurf des Beiratsflyers** vor. Unter dem Motto „Miteinander – Füreinander“ im Osterbrookviertel. Wir stellen vor: Die Arbeit des Quartiersbeirates“ wird der Flyer über die Funktion, die Ziele und Arbeitsschwerpunkte des Beirates berichten, sowie Ansprechpartner und weitere Informationsmöglichkeiten nennen.

Weitere Eckpunkte sollen in der nächsten Arbeitsgruppensitzung zur Öffentlichkeitsarbeit am 10.03.09 erörtert werden, an der weitere Interessierte teilnehmen können. Der Flyer soll nach einer letzten Überarbeitung an den Beirat verschickt werden mit der Bitte um abschließende Anregungen per E-Mail. Anschließend erfolgt die Abstimmung mit dem Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung. Angestrebt ist, dass der Flyer zum Eröffnungstermin vorliegt.

Frau Stolze, Mitglied in der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit, erklärt sich bereit, an dem Nachmittag an einem Stand zur Quartiersentwicklung den Beirat zu vertreten, die Unterstützung durch weitere Beiratsmitglieder ist wünschenswert.

Frau Gresselmeier lädt die Anwesenden zur **Eröffnung der Kantine der Stiftung Berufliche Bildung, die „Hammer Mahlzeit“** ein. Dort können Bedürftige ein Mittagessen bekommen. Das Angebot steht auch Nicht-Bedürftigen zum Preis von 2 Euro offen.

Protokoll: Silke Edelhoff, raum + prozess, in Abstimmung mit Frau Winch/Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

**Geschäftsführung:**

**raum + prozess**

kooperative planung und stadtentwicklung  
mone böcker gabriele kotzke GbR

Kontakt: Silke Edelhoff, Mone Böcker  
Tel.: 040 - 39 80 37 91  
Email: mail@raum-prozess.de

**Veranstalter:**

**Bezirksamt Hamburg-Mitte**

Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Susanne Winch  
Tel.: 040 - 42854 - 3378  
Email:  
susanne.winch@hamburg.mitte.hamburg.de

## Anlagen:

### Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Name	Institution
Adamczik, Klaus-Peter	GAL
Bauer, Dieter	
Baustian, Bernd	
Böcker, Mone	raum + prozess
Busch, Hildegard	
Edelhoff, Silke	raum + prozess
Feistritz, Martina	Alida-Schmidt-Stiftung
Feyl, Rosi	Jugendtreff Hamm
Gresselmeier, Ira	Stiftung Berufliche Bildung
Gugel, Thomas	
Gumprecht, Vicky	Elisabeth-Kleber-Stiftung
Hübscher, Robert	Hübscher Bistro
Korth, Karina	Elisabeth-Kleber-Stiftung
Krause, Olaf	SC Hamm v. 1902 e.V.
Lange, Ingo	NimmBus
Lüders, Peter	BGFG
Möller, Joska	Jab-Design
Mühlbach, Marco	Hammerdeicher Ruderverein
Müller, Heiko	SPD
Piechowiak, Horst	
Renvert, Markus	AQtivus
Rückert-Poppe, Franziska	Ganztagsschule Osterbrook
Schmidt, Doris	
Schulz	
Schulz, Monika	
Stolze, Barbara	FLUWOG-Nordmark eG
Tabe, Peter	
Theel, Ingo	BGFG
Thiessen, Andreas	BGFG
Titz, Sabine	Dankeskirche
Volgenandt, Horst	
Weiler, Lothar	
Westergaard, Uwe	Hammerdeicher Ruderverein
Westphal	
Westphal, Helga	
Winch, Susanne	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Bezirk Hamburg-Mitte